



Pressemitteilung

München, den 19. Juli 2018

„Auf ein Wort“ in Bayreuth mit dem Bürgerbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung

Erst jüngst hat der Bürgerbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Klaus Holetschek, MdL, nach 100 Tagen im Amt betont: „Das Wichtigste ist die Bürgernähe!“ Den Worten sind Taten gefolgt. So hat Holetschek bereits in den ersten Wochen seiner Amtszeit gemeinsam mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL, zu Bürgersprechstunden in vier verschiedenen Regierungsbezirken eingeladen. Nun kam der Bürgerbeauftragte heute nach Bayreuth, um gemeinsam mit Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz in persönlichen Einzelgesprächen die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu besprechen. Holetschek versprach, sich stark zu machen für die Themen, die die Bürgerinnen und Bürger vor Ort bewegen: „Jedes Anliegen hat es verdient, individuell bearbeitet zu werden. Als unabhängiger Fürsprecher und Vermittler setze ich mich bis ´ganz oben` ein und spreche die Themen an, bei denen Handlungsbedarf besteht.“

Die Bandbreite an Themen war groß und ging von Fragen zur örtlichen Wasserversorgung über diverse Bauvorhaben bis zu Fördermöglichkeiten. Zudem wurden Gespräche zu den Themen Ortsumgebung, geplante Funkmasten, Steuererklärung für Vereine sowie Anerkennung von Ausbildung geführt. "Die Regierung von Oberfranken versteht sich als Dienstleister in der Region und für die Region. Mit der Bürgersprechstunde gibt es nun eine willkommene Ergänzung für den direkten Dialog der Bürgerinnen und Bürger mit der Staatsregierung", bekräftigte Regierungspräsidentin Piwernetz.

Auch das Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) hat seinen Sitz in Bayreuth. Deshalb hat sich der Bürgerbeauftragte im Anschluss an die Bürgersprechstunde direkt vor Ort ein Bild gemacht, welche Themenvielfalt durch die zentrale Landesbehörde für soziale Leistungen des Freistaats Bayern abgedeckt wird. So unterstützt das ZBFS neben dem Elterngeld bayerische Familien aus Landesmitteln mit dem Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld und künftig Familiengeld. Die Behörde reicht im Auftrag des Bayerischen Sozialministeriums und des Bayerischen Gesundheitsministeriums in rund 30 verschiedenen Bereichen Förderleistungen aus bayerischen Landesmitteln aus. Unter anderem werden Familienpflegestationen gefördert, die Familien in besonderen Not- und Krisensituationen unterstüt-

./.

zen. Der Präsident des ZBFS, Dr. Norbert Kollmer, würdigte die Bürgersprechstunde als wichtiges Instrument, um die Leistungserfüllung optimal an den Bürgerinnen und Bürgern auszurichten: „Wir sind eine ambitionierte und menschnahe Behörde in der bayerischen Verwaltungslandschaft, für die das Gespräch mit den Menschen sehr wichtig ist.“

In Bayreuth kamen Bürgerinnen und Bürger dazu heute mit dem Bürgerbeauftragten auf ein Wort zusammen und genau das wünscht sich Holetschek: „Ich will Politik im direkten Dialog mit den Menschen gestalten und werde dazu auch künftig das offene Wort suchen und Bürgersprechstunden anbieten.“